

Alarm! Kleinkinder im Anmarsch...

SasuxSaku, NejixTen(mit NaruxHina)

Von Izusu-chan

Kapitel 4: Monster!

Kapitel 4:

Ino hatte Sakura jetzt auch bemerkt und funkelte sie giftig an.

„Was willst du hier Miss Breitstirn?“

Meinte Ino freundlich wie eh und je und Sakuras Augen verengten sich zu Schlitzern.

Es mag zwar sein, dass ihre Stirn groß und breit war, aber Naruto, Sensei Kakashi und auch Neji hatten mal gesagt, dass sie hübsch war.

Doch das war jetzt zweitrangig, sie hatte eine Mission zu Erfüllen.

„Auch wenn es dich nichts Angeht Ino-pig ich bin für den kleinen Verantwortlich.“

„Wer sagt das?“

Zischte Ino und ging ein paar Schritte auf Sakura zu.

„Die Hokage, sie hat mir den Auftrag erteilt!“

Auf Inos Gesicht zeigte sich plötzlich ein zuckersüßes lächeln, dann war sie plötzlich vor Sasuke und zog ihn zu sich.

„Du hast sicher kein Problem damit wenn ich mich ein bisschen um den kleinen kümmere, oder? Ich meine kleine Kinder sind doch so anstrengend... und du bist für so was nicht geeignet...Mit deinem Gesicht machst du Kindern höchsten Angst...“

Sakura sah die Blondine wütend an.

Was erlaubte dieses Miststück sich eigentlich?!

Gerade als sie den Mund aufmachen wollte kreischte Ino erschrocken auf, ging in die Knie und hielt sich das Schienbein.

Suchend blickte sie sich nach dem Übeltäter um und entdeckte Sasuke der sie böse anschaute.

„Lass Sakura-nee-chan in Ruhe du Monster!“

Erstaunt blickten Ino und die Fangirls den kleinen Jungen an, doch dann begannen sie plötzlich zu kreischen.

„Er ist so süß!!! Wenn er so schaut sieht er aus wie Sasuke-kun!“

Erschrocken lief Sasuke wieder von den Mädchen weg und versteckte sich hinter Sakura, die ihm kurz durch die Haare wuschelte.

Die Mädchen folgten ihm mit ihren Blicken wie hungrige Raubtiere die seit tagen das erste Mal wieder beute witterten und Sakura schluckte.

Monster war schon eine passende Beschreibung für diese Mädchen.

Dass sie selbst auch mal zu diesen Verrückten gehört hatte verdrängte sie in den hintersten Winkel ihres Kopfes, heute war es ja, Gott sei dank, anders...

Aber mal ganz im ernst... so schlimm war selbst sie nicht gewesen... oder?
Sie beschloss später mal Hinata, ihre mittlerweile beste Freundin zu fragen.
„Also Miss Breitstirn... gib uns den kleinen... wir passen schon gut auf ihn auf.“
„Wenn ich das mache grenzt es schon an fahrlässige Tötung... und vor allem schein Sasuke-chan dich nicht besonders gut leiden zu können!“
„Sasuke-chan?“
Sakura schluckte, sie war sich nicht sicher, ob es gut wäre wenn die Fangirls von Sasukes `Problem´ erfahren würden...
Aber sie hatte das Gefühl, dass es nicht gut wäre.
Man denke nur einmal darüber nach, was ihm alles passieren könnte...
Er war völlig hilflos diesen Monstern gegenüber. Der eigentliche Sasuke konnte sie ja wenigstens mit seinen Sharingan Hypnotisieren und dann abhauen...
Aber ihr kleiner konnte das nicht...
Diese Mädchen könnten ihn Gefangen nehmen und ihn im schlimmsten fall vergewaltigen...
Gut, das war vielleicht doch etwas übertrieben...
Hoffte sie zumindest...
„Und überhaupt...“ Sakura unterbrach die Gedanken der Fangirls und schirmte Sasuke komplett von ihren Blicken ab indem sie ihn weiter hinter sich zog. „Wenn du auf ihn aufpassen möchtest musst du erst Tsunade-sama um Erlaubnis bitten...“
Sasuke sah Sakura von hinten Erschrocken an, sie wollte ihn doch nicht wirklich diesem Monster überlassen?!

Inos Blick verfinsterte sich und Sakura fuhr grinsend fort.
„Oh stimmt ja, du darfst ja keine Aufträge erledigen... weil du den letzten nach allen regeln der Kunst in den Sand gesetzt hast oder?
Mittlerweile hatten sich in Inos Gesicht rote Flecken gebildet, diese bekam sie immer wenn sie sich aufregte.
Wütend holte Ino einmal tief Luft und begann dann sakura anzuschreien, oder besser, sie zu beschimpfen.
„Du mieses, hässliches, breitstirniges Kaubonbon... Du wagst es mich bloßzustellen? Der Auftrag war verdammt schwer! Du hättest in auch nicht erledigen können!“
Sakura sah ihre langjährige Rivalin wütend an.
„Na und? Ich habe auch nicht angegeben und gesagt, dass ich es ohne Probleme schaffe! Ich war der Meinung man sollte den Auftrag der Anbu überlassen. Aber nein, du warst ja anderer Meinung... jetzt bist du wegen falscher Selbsteinschätzung für ein halbes Jahr vom Dienst befreit.... Selbst D-Aufträge will Tsunade-sama dir nicht mehr geben!“
Auch wenn sakuras Stimme einen scharfen Ton angenommen hatte, war sie ruhig geblieben und hatte die Beherrschung bewart.
Etwas was für jeden guten Shinobi wichtig war, jedoch hatten es nur die Uchihas perfektioniert, das hatte zumindest die Hokage einmal im Scherz gemeint.
Wütend drehte ino sich um und stolzierte davon, jedoch nicht um Sasuke vorher noch einmal anzuschmachten, die anderen Mädchen folgten ihr und warfen Sakura böse Blicke zu.
Erneut schluckte die Rosahaarige, sie wurde das Gefühl nicht los, dass dieses `Gespräch´ noch ein Nachspiel haben würde.
Erst als jemand an sie umarmte, oder besser ihre Beine, kehrte Sakuras Geist wieder in das Kleidungsgeschäft zurück.
Fragend schaut sie nach unten und sah Sasuke der sie weinend anschaute.

Schnell ging das Mädchen in die Knie und streichelte ihm durch die schwarzen Haare.
„Was hast du den Sasuke-chan?“
Der kleine Schluchzte und sah sie mit großen Augen an.
„Ich dachte schon ich muss mit dem blonden Monster mitgehen...“
Daraufhin lächelte die rosa haarige sanft und nahm ihren Schützling in den Arm.
„Keine Angst Sasuke-chan... du musst nie zu ihr, das verspreche ich dir!“
Mit großen Augen sah der Schwarzhaarige sie an, doch dann viel er ihr um den Hals.
„Danke Sakura-nee-chan!“
Durch diese Aktion leicht überrumpelt verlor das Mädchen das Gleichgewicht und landete auf dem Hintern.
Lächelnd hob stand sie mit dem kleinen Jungen auf dem arm auf und sah sich suchen um.
Wo war Naruto?
Nervös biss sie sich auf die Unterlippe.
Hatte sie ihm nicht gesagt, dass er auf sie warten sollte?
Seufzend sah sie sich um, doch dann entdeckte sie den Blondschof in der nächsten Regalreihe.
Erleichtert atmete sie aus und ging auf ihn zu.
Doch dann sah sie, dass neben ihm eine weitere Person stand die den Uzumaki kritisch beäugte.
Es war Hinata.
Sie schien Sakura auch bemerkst zu haben und drehte sich fragend zu ihrer Freundin um.
„Sakura? Was ist mit Naruto passiert?“
Dann bemerkte sie scheinbar den kleinen Jungen auf Sakuras arm und erstarte.
„Sasuke was? Oh mein Gott... Sakura, was ist hier los?!“

so das war das nächste kapitel^^

ich hab es noch geschafft, trotz der vielen arbeiten...

mit dem nächsten dauert es warscheinlich auch wieder länger, doch das liegt daran das ich einen neuen PC hab und das Internet nicht funktioniert... T.T

DA passte der Spruch (danke xXItachiXx): Mit dem Computer versucht man Probleme zu lösen, die man ohne ihn nicht hätte!

sfz

nun ja... dann kann ich mir vll einen Vorsprung erschreiben...

bevor ich nach London fahre... von Mittwoch, die woche vor den sommerferien bis Montag vor den Sommerferien kommt auf jeden Fall noch ein Kapitel... und wenn ich meine Freundin besuche...

(wie ich das jetzt gemacht habe)

HEAL Izusu-chan